

Lemocin®

Wirkstoffe: Tyrothricin 4 mg, Cetrimoniumbromid 2 mg, Lidocain 1 mg pro Lutschtablette

Für Kinder und Erwachsene

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Lemocin jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder nach 2 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet

1. Was ist Lemocin und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Lemocin beachten?
3. Wie ist Lemocin anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Lemocin aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST LEMOCIN UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Lemocin gehört zur Gruppe der Mund- und Rachentherapeutika.

Lemocin wirkt entzündungshemmend und schmerzstillend bei Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes.

Anwendungsgebiet

Bei entzündlich-schmerzhaften Erkrankungen des Mund- und Rachenraumes wie Halsentzündung mit Schluckbeschwerden, Rachenentzündung (Pharyngitis), Zahnfleisch- und Mundschleimhautentzündung (Gingivitis und Stomatitis) sowie Halsschmerzen im Verlauf von gripptalen Infekten und Erkältungskrankheiten.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON LEMOCIN BEACHTEN?

Lemocin darf nicht angewendet werden

– wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Tyrothricin, Cetrimoniumbromid, Lidocain, Pfefferminzaroma oder einem der sonstigen Bestandteile von Lemocin sind.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Lemocin ist erforderlich

Lemocin sollte bei größeren, frischen Wunden im Mund- und Rachenraum nicht angewendet werden.

Kinder

Lemocin sollte beim Lutschen im Mund bewegt werden, um eine optimale Wirkung zu entfalten. Daher sollte bei der Anwendung bei Kindern darauf geachtet werden, dass diese die Fähigkeit des kontrollierten Lutschens bereits erworben haben.

Bei Anwendung von Lemocin mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wechselwirkungen zwischen Lemocin und anderen Arzneimitteln sind bisher nicht bekannt geworden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Aufgrund fehlender Daten bei Schwangeren und Stillenden sollten Sie Lemocin während der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt anwenden und nur nachdem dieser den Nutzen der Behandlung gegenüber den Risiken abgewogen hat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Lemocin

Dieses Arzneimittel enthält Sorbitol. Bitte wenden Sie Lemocin erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt an, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

Hinweis für Diabetiker:

Lemocin enthält den Zuckeraustauschstoff Sorbitol. Eine Lutschtablette entspricht 0,02 BE.

3. WIE IST LEMOCIN ANZUWENDEN?

Wenden Sie Lemocin immer genau nach der Anweisung in dieser Gebrauchsinformation an. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Dosierung

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Alle 1-3 Stunden 1 Lutschtablette. Eine Gesamtdosis von 8 Lutschtabletten pro Tag sollte nicht überschritten werden.

Art der Anwendung

Zur Anwendung im Mund- und Rachenraum.

Lemocin beim Lutschen langsam im Mund bewegen, nicht in der Backettasche zergehen lassen.

Dauer der Anwendung

Bei schweren Halsentzündungen oder Halsschmerzen, die mit hohem Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen einhergehen, sollten Sie Lemocin nicht länger als 2 Tage ohne ärztlichen Rat anwenden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Lemocin zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Lemocin angewendet haben, als Sie sollten

Vergiftungen durch Lemocin sind nicht bekannt geworden.

Bei unvorschriftsmäßigem und übermäßigem Verschlucken von Lemocin befragen Sie bitte Ihren Arzt.

Wenn Sie die Anwendung von Lemocin vergessen haben

Lutschen Sie unmittelbar 1 Lemocin Lutschtablette und setzen Sie dann die Anwendung in den vorgeschriebenen Abständen in der üblichen Dosierung fort.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Lemocin Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10 000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10 000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Mögliche Nebenwirkungen

In seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen oder Sensibilisierung im Mundbereich auftreten.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST LEMOCIN AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und dem Blister angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Aufbewahrungshinweis

Nicht über 25 °C lagern.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Lemocin enthält

Die Wirkstoffe sind Tyrothricin, Cetrimoniumbromid und Lidocain.

1 Lutschtablette enthält Tyrothricin 4 mg (entsprechend Gramidicin 800 I.E.), Cetrimoniumbromid 2 mg und Lidocain 1 mg

Die sonstigen Bestandteile sind Sorbitol; wasserfreie Citronensäure; Talkum; Zitronenaroma; Guar (Ph. Eur.); Chinolingelb (E 104); Magnesiumstearat; Hochdisperses Siliciumdioxid; Saccharin-Natrium; Grünlack (E 132); Pfefferminzaroma.

Wie Lemocin aussieht und Inhalt der Packung

Rechteckige gelbgrün gesprenkelte Lutschtabletten mit Zitronengeschmack.

Originalpackungen mit 20 Lutschtabletten / N1 und 50 Lutschtabletten / N2.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Novartis Consumer Health GmbH

✉ 81366 München

📦 Zielstattstraße 40, 81379 München

Telefon (089) 78 77-0

Telefax (089) 78 77-444

Email: medical.contactcenter@novartis.com

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im März 2010

Wissenswertes für Patienten

Entstehung einer Mund- und Rachenentzündung

Der Mund- und Rachenraum ist schon beim gesunden Menschen von verschiedenen Mikro-Organismen besiedelt, die jedoch in Harmonie miteinander leben.

Bei geschwächter Abwehrlage des Körpers oder bei massivem Eindringen von krankheitserregenden Keimen (Viren, Bakterien oder Pilzen), z. B. in Erkältungszeiten, wird dieses Gleichgewicht der Mundflora gestört. Die Krankheitskeime siedeln sich in den Buchten und Falten der Schleimhäute an, vermehren sich dort und können so zu einer Infektion führen.

Informationen zu den Inhaltsstoffen

Tyrothricin in Verbindung mit Cetrimoniumbromid zeichnet sich durch eine breite antibakterielle Wirkung aus. Lidocain sorgt für eine Linderung der entzündungsbedingten Schmerzen.

932 523 A57-0

DE 906945

1803888

 NOVARTIS